Löhne

Radweg wird bald saniert

LÖHNE (dom). Der südliche Werreradweg soll von der Ortsgrenze Bad Oeynhausen bis zur Brückenstraße saniert werden. Die Kosten betragen etwa 50.000 Euro. Mit dem Beschlussvorschlag der Verwaltung beschäftigen sich die Mitglieder des Bauausschusses in ihrer Sitzung am Mittwoch, 6. Oktober, um 18.30 Uhr im Rathaus. Bei dem Radweg ist demnach eine grundhafte Sanierung erforderlich. Ein Fachbetrieb soll die Randbereiche mit einer Bankettfräse wieder höhengerecht herstellen, damit den Radfahrern wieder die ursprüngliche Wegbreite zur Verfügung steht. Später ist dann auch die Sanierung des Abschnitts von der Brückenstraße in Richtung Westen vorgesehen.

Naturfreunde sind mit Bus unterwegs

LÖHNE (WB). Die Naturfreunde Löhne machen eine Bustour und besuchen Herrenhäuser und Parks im Lübbecker Land. Geplant ist der Ausflug für Mittwoch, 13. Oktober. Treffpunkt ist das Sportzentrum in Melbergen an der Goethestraße. Die Busabfahrt ist um 10 Uhr. Es gibt für Führungen im Gut Stockhausen, Gut Obernfelde, Gut Hollwinkel und im Schloss Benkhausen. Die Teilnehmer müssen Impfausweis und Masken mitbringen. Weitere Informationen gibt es bei Heinz Johannsmeier unter Telefon 05732/81832

Vortrag über die 14 bekannten Heilpilze

LÖHNE (WB). Die Löhner Volkshochschule (VHS) bietet einen Vortrag zum Thema „Heilpilze – Gesundheit aus der Natur“ an. Die Veranstaltung, bei der die 14 bekannten Heilpilze vorgestellt werden, ist am Mittwoch, 6. Oktober, von 18.30 bis 20.45 Uhr im VHS-Forum in der Werretalhalle. Anmeldungen nimmt die VHS telefonisch unter 05732/100588 oder auf www.vhs-loehne.de entgegen.

Viel Freude am Gesang haben die Kinder aller Altersstufen der Obernbecker Chöre bei der Aufführung ihres Musicals. Foto: Gabriela Peschke

Kinderchöre Obernbeck begeistern mit Beethoven-Musical und bekommen minutenlangen Applaus

Lauter junge „Götterfunken“

Von Gabriela Peschke

LÖHNE-OBERNBECK (WB). Viel Freude, viel Musik und dazu ein spielerischer Blick auf die Lebensgeschichte eines der berühmtesten Komponisten: Mit dem Beethoven-Musical von John Hoybye haben mehr als 25 singende Kinder in der Christuskirche Obernbeck ihren Freunden und Familien ein besonderes musikalisches Geschenk gemacht.

Nach langer Vorbereitungszeit mit digitalen Übungsstunden am Bildschirm und viel bangem Warten, ob die geplante Aufführung auch wirklich zustande käme, war es am Sonntagnachmittag endlich soweit: In zwei Aufführungen gaben die Mädchen und Jungen der Kinder- und Jugendchöre alles, um ihren Gästen Ludwig van Beethoven von einer ganz neuen Seite zu zeigen.

16 Uhr, das Musical beginnt. Der junge Ludwig (Emily Feer) komponiert an der „Elise“, seinem gestrengen Herrn Vater (Lenke Sundermeier) macht er es aber offenbar nicht recht. Seine Mutter (Madita Baumann) versucht, durch die Einstellung eines Hauslehrers (Anne Jahn) zu vermitteln. Mit dieser Szene und in historischer Kostümierung stimmen die Kinder auf das Leben Beethovens ein, eine großformatige Ansicht seines Geburtshauses sorgt für die passende Kulisse. Doch für den jungen Ludwig ist die unschöne Stimmung zuhause Grund für einen Ausbruch: Durch eine „magische Tür“ wagt er den Zeitsprung – und findet sich im 21. Jahrhundert wieder.

Dort überraschen „coole Kids“ den verwunderten „Ludi“, wie sie ihn fortan nennen, mit den Segnungen der modernen Zeit, darunter Mobiltelefone und Straßenmusik auf einer „Holzkiste“, der Cajon. Interessiert an dem „Fremdling“, greift nun der gesamte Kinderchor das Thema auf: Wer war dieser Ludwig van Beethoven? Das fragen sie in beschwingtem Sound. Ein Besuch im Museum soll Abhilfe schaffen.

Mit echten Requisiten aus Bonn hat Kantorin Elvira Haake das Musical ausstatten können (diese Zeitung berichtete). An der Wand hängen Portraits des Komponisten, T-shirts mit seinem Konterfei baumeln an einer Kleiderstange. Plötzlich erklingt ein dem „Ludi“ so bekanntes Thema: „Ta-ta-ta-taaa“, der Auftakt der Schicksalssinfonie.

Fakten aus dem Leben des Komponisten und Schnipselchen seines musikalischen Schaffens wechseln in diesem schwungvollen Musical mit freudigen Chorsätzen, bei denen auch die Kleinsten aus dem Spatzenchor stolz vor dem Publikum stehen, den Blick fest auf Elvira Haake gerichtet, die nicht nur den Chor, sondern auch die Projektband leitete. Katja Pamina (Klavier), Hildebrand Haake (Querflöte), Julian Haake (Cello) und Matthias Detering (Percussion) sorgten für die musikalische Wiedererkennung des Meisters genauso wie für die beschwingte Begleitung der Chorsätze.

So erzählten die Kinder musikalisch von Beethovens Gehörlosigkeit („Durch die Dunkelheit zum Licht“), besangen die Freundschaft zu dem aus der Zeit gefallenen Kind („Wie aus dem Nichts in unsere Welt gekommen“) und bejubelten schließlich im großen Finale die Ode an die Freude. Dabei stand „Ludi“ auf dem Podest und dirigierte den gesamten Chor zu „Freude, schöner Gotterfunken“. Die Zuhörer belohnten die Aufführung der Kinder mit minutenlangem Applaus.

Die Polizei hat den verirrten „Ludi“ im heutigen Bonn aufgegriffen. Wo sind bloß seine Eltern? Foto: Gabriela Peschke

Chor könnte auf Tour gehen

„Es hat super viel Spaß gemacht“, freute sich „Ludi“ Emily Feer. Die 13-Jährige singt seit sieben Jahren im Chor und war „total erleichtert, dass alles so gut geklappt hat“. Die Freude über den Erfolg teilte sie nicht nur mit allen anderen Mitwirkenden, sondern besonders mit Kantorin Elvira Haake, die den „langen Atem“ der Kinder bei den Proben am Ende noch einmal würdigte. Nach dem Erfolg in Obernbeck könnte sich das Team auch Aufführungen in Nachbar-Gemeinden vorstellen. Wer sich für ein Sponsoring engagieren oder den Chor einladen möchte, kann sich gern an Elvira Haake wenden, Telefon 05731/741320.

Konzert mit der Kantorei und Solisten

LÖHNE (WB). Ein Chor- und Orchesterkonzert findet am Sonntag, 3. Oktober, um 15 Uhr in der Matthäus-Kirche in Löhne-Mahnen statt. Die Matthäus-Kantorei wird zusammen mit dem Ehemaligenchor des Königin-Mathilde-Gymnasiums Herford unter der Leitung von Erich Neitmann auftreten. Es gelten für Zuhörer und Ausführende die 3G-Regeln.

Auf dem Programm stehen Werke von Georg Friedrich Händel, wie das bekannte „Halleluja“ aus dem „Messias“, der Schlusschor aus dem „Dettinger Te Deum“ und die Messe C-Dur für Chor und Orchester des romantischen Komponisten Charles Gounod. Als Orchesterwerk erklingt das Adagio g-Moll von Tomaso Albinoni, gespielt vom Kammerorchester „Concerto Baroque Detmold“. Als Gesangssolistinnen sind die Sopranistin Kirsten Höner zu Siederdissen aus Detmold und die Altistin Sarah Gebel aus Kassel zu hören. Sie singen das Duett „Ich harrete des Herrn“ aus dem Lobgesang von Mendelssohn-Bartholdy. Von Händel erklingt die virtuose Arie „Meine Seele hört im Sehen“ zusammen mit Solovioline, gespielt von Alonso Fernandez. Organist Jens Peitzmeier aus Nordhorn ist mit einem virtuosen Orgelwerk des französischen Komponisten Couperin zu hören. Die Vielseitigkeit des Programms wird ergänzt durch Spirituals vom Chor mit Solisten.

Solistin Sarah Gebel

Eintrittskarten sind bei den Löhner Buchhandlungen Dehne, Spilker, Haus der Bücher, Christliche Bücherstube, M&M House of Music (ehemals Buchhandlung Schmidt), dem Kulturamt der Stadt und in den Büros der Kirchengemeinde Gohfeld erhältlich.

VHS besichtigt Möbelbetrieb

LÖHNE (WB). Die SMV Sitz- und Objektmöbel GmbH bietet am Donnerstag, 30. September, von 9 bis 11 Uhr für die Volkshochschule (VHS) Löhne eine Betriebsbesichtigung an. Für die Besichtigung ist ein 3G-Nachweis erforderlich. Weitere Informationen gibt es bei der VHS Löhne unter Telefon 05732/100588 oder im Internet unter www.vhs-loehne.de – dort sind auch Anmeldungen möglich.

Schulhof der Grundschule Melbergen-Wittel erstrahlt nun in vielen Farben

Bunt ist es viel schöner

LÖHNE-GOHFELD (krw). Nachdem vor wenigen Monaten der obere Schulhof der Grundschule Melbergen-Wittel mit vielen Farben gestaltet wurde, war am Wochenende der untere Schulhof an der Reihe. Mitglieder des Fördervereins, Eltern und ihre Kinder haben diesen zu einem schöneren Ort gemacht. Denn nun zieren farbenfrohe Motive den Hof.

Der untere Schulhof ist vor allem eines: Er ist bunt. Neben der farbenfrohen Buchstaben-Raupe befindet sich das riesengroße Kraken-Einmaleins. Auf der anderen Seite des Schulhofes gibt es das bunte Buchstaben-Haus, daneben ziert ein Hüpfspiel den Pausenbereich. Auf den Stufen der Treppe zum oberen Schulhof sind nun Zahlen von eins bis zehn zu sehen.

„Man kann beispielsweise diese Stufen in den Unterricht integrieren“, sagte Isabelle Kamminga. Die erste Vorsitzende des Fördervereins fügte hinzu: „Die Mathelehrerin, die hier mithilft, befürwortet das bereits.“ Dass die Kinder Zahlen und Buchstaben spielerisch erlernen sollen, findet auch die zweite Vorsitzende Malin Stürmer: „Wir wollen, dass die Kinder in der Grundschule eine wertvolle Zeit haben.“

Daher fand sich am Samstagmittag der Förderverein gemeinsam mit weiteren Eltern und ihren Kindern zusammen, um den Schulhof zu einem schöneren Ort zu machen. „Die Kinder bringen sich tatkräftig mit ein“, freute sich Isabelle Kamminga, „sie sind danach auch sehr stolz.“

„Wir freuen uns auch, dass uns so viele Eltern helfen“, erklärte Malin Stürmer. Denn ohne ihre Unterstützung könne die farbenfrohe Aktion nicht so einfach umgesetzt werden. Nachdem der Förderverein zunächst die Motive vorgemalt hat, konnten die Eltern und Kinder diese nach Belieben selbst ausmalen. „Hier ist ein starkes Miteinander“, berichtete die zweite Vorsitzende. Dabei würden die Kinder lernen, was soziale Verantwortung bedeutet. Dies sei gerade in der heutigen Zeit sehr wichtig.

Zur vergangenen Aktion vor wenigen Monaten habe es die Befürchtung gegeben, die Arbeit auf dem oberen Schulhof könnte durch Schmierereien zunichte gemacht werden. Auch die Kinder hätten davor Angst gehabt. Glücklicherweise sei dies bisher nicht der Fall gewesen, sagte Malin Stürmer. Die Zeichnungen auf dem Boden des Schulhofes werden den Kindern für mehrere Jahre erhalten bleiben.

Der Förderverein der Grundschule Melbergen-Wittel wird bei der Hofverschönerungsaktion von weiteren Eltern und ihren Kindern unterstützt. So konnte dieser Krake erst entstehen. Foto: Kristin Wennemacher